

sieben[plus]

Das Campusmagazin der FH Düsseldorf

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Konstruktive Unterstützung für Studierende
in schwierigen Lebens- und Studiensituationen

Kurse und Workshops zum Ausbau
der persönlichen Kompetenzen

Spezielle Angebote für
internationale Studierende

An illustration of a hand holding a paper boat on a wave. The hand is dark blue, and the wave is a mix of light and dark blue. The paper boat is white with a green top. The text 'You can't stop the waves but you can learn to ride them!' is written in white cursive across the wave.

You can't stop the waves but you can learn to ride them!

JETZT WIRD GEBAGGERT

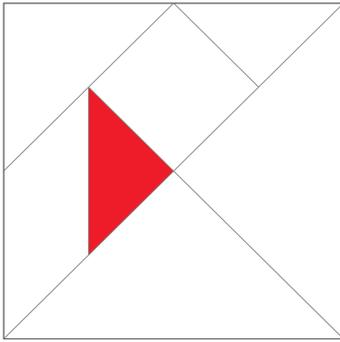
Neubau des Campus Derendorf
geht in die Bauphase

MEHR MITBESTIMMUNG FÜR STUDIERENDE

Im Gespräch: Loretta Salvagno, Vizepräsidentin für den
Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung

FAMILIENBEWUSST

FHD baut Angebot zur
Familiengerechtigkeit aus



Liebe Studierende,

zum Wintersemester 2012 begrüßen wir mehr als 1.700 neue Studierende an unserer Hochschule. Damit werden wir erstmals wieder seit Ende der 90er Jahre insgesamt über 8.000 Studentinnen und Studenten haben. 2013 steht dann auch in NRW der doppelte Abiturjahrgang vor der Tür. Vor diesem Hintergrund geistern immer wieder Szenarien von Studierendenbergen und überfüllten Hörsälen durch die Presse.

Einige von Ihnen machen sich vielleicht Gedanken, ob unsere Hochschule diesem Ansturm gewachsen ist: Wie wirkt sich das auf die Qualität der Lehre aus? Bekomme ich noch einen Praktikumsplatz und wie sind meine Arbeitsmarktchancen? Wengleich ich Sie an dieser Stelle schon einmal grundsätzlich beruhigen kann, so finden Sie in unserer aktuellen Ausgabe auch viele Antworten. Denn die sieben[plus] zeigt Ihnen, dass die FH D bereits vieles auf den Weg gebracht hat und wie Bund und Land die Hochschulen unterstützen.

Haben Sie schon mal etwas von Qualitätsverbesserungsmitteln – kurz QVM – gehört? Das sind die Gelder, mit denen das Land NRW die abgeschafften Studienbeiträge kompensiert. Sie werden nur mit einem positiven Votum der Studierenden zur Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen eingesetzt – das heißt: Ihre Stimme ist uns wichtig!

Knapp 10 Millionen Euro fließen 2012 aus den QVM und dem Hochschulpakt zusätzlich an die FH D. Wir haben Anmietungen vorgenommen, zusätzliches Personal eingestellt und in die Ausstattung und Projekte investiert. Ein Projekt, das dabei sofort große Zustimmung der Studierenden fand, war der Aufbau der Psychologischen Beratung, die wir Ihnen auf den Seiten 8 bis 12 näher vorstellen.

Immer mehr Studierende entschließen sich zu einem Studium mit Familie. Dieser Situation haben wir uns gestellt und



Loretta Salvagno,
Vizepräsidentin für den
Bereich Wirtschafts- und
Personalverwaltung

uns als familiengerechte Hochschule zertifizieren lassen. Das Zertifikat ist eine Selbstverpflichtung, die Rahmenbedingungen für Studierende und Beschäftigte mit Kindern zu verbessern. Erste Bausteine sind unser neues Familienbüro am Campus Nord sowie zahlreiche Aktivitäten am Campus Süd. Auch dies stellt Ihnen die sieben[plus] vor.

Lange haben wir auf eine wichtige Entscheidung zu unserem Neubau „Campus Düsseldorf-Derendorf“ gewartet. Im Juni ist nun mit der Genehmigung der Kostenunterlage endlich der Startschuss gefallen. Die ersten Ausschreibungen laufen bereits. Im November ist Spatenstich und die ersten Bagger können auf die Baustelle. Sie alle werden den neuen Campus vielleicht noch als Studierende, sicher aber als Alumni erleben. Näheres dazu auf den Seiten 2 und 3.

Dass Sie mit Ihrem Abschluss an der FHD gute Berufschancen haben werden, zeigt der Blick auf den aktuellen Arbeitsmarkt. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken, so dass gut ausgebildete junge Menschen auch in Zukunft stark gefragt sind. Unser Career Service berät Sie gerne, und wenn Sie Ihren Abschluss in der Tasche haben, vergessen Sie nicht, sich in unserem Alumni-Portal <https://alumni.fh-duesseldorf.de> anzumelden, um Kontakt zu Ihrer Hochschule zu halten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe von sieben[plus]!

2

JETZT WIRD GEBAGGERT

Neubau des Campus Derendorf der Fachhochschule Düsseldorf geht in die Bauphase

4

JEDE FINANZ- UND JEDE PERSONALENTSCHEIDUNG IST LETZTLICH EINE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE STUDIERENDEN

Im Gespräch:

Loretta Salvagno, Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung

8

‘YOU CAN’T STOP THE WAVES ...

BUT YOU CAN LEARN TO RIDE THEM’

Die Psychologische Beratungsstelle (PSB) stellt sich vor

„Übergänge meistern“ – Workshop für Studienanfänger/innen

Häufig gestellte Fragen

13

FAMILIENBEWUSST IN DIE ZUKUNFT

FHD erhält das Zertifikat zum Audit familiengerechte Hochschule

Chillen beim Stillen – Neuer Ruheraum für stillende Mütter und ihre Kinder

14

NIE WIEDER DIE MILCH VERGESSEN

„Remember The Milk“ – To-do-Listen verwalten und teilen

15

NEUE (PRÄSENTATIONS)WELTEN ENTDECKEN

„Prezi“ – ein Präsentationsprogramm, das für Überraschung sorgt

16

SATTE RABATTE

Studierende der FHD erhalten Sonderkonditionen für die neueste Soft- und Hardware



Eine besondere Rolle nimmt das Hörsaalzentrum (Bild Mitte) auf dem neuen Campus ein: Durch seinen Standort an der Münsterstraße und die Anordnung am Grünzug definiert es städtebaulich den Hauptzugang zum Campus Derendorf.



JETZT WIRD GEBAGGERT

Neubau des Campus Derendorf der Fachhochschule Düsseldorf geht in die Bauphase

Gute Nachrichten für die FH Düsseldorf: Die Bagger rollen an. Noch im Juni erfolgte in Absprache mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW und der Hochschule die Ausschreibung des ersten Bauabschnitts. Das heißt, die Entwicklungen haben nun die Bauphase unseres neuen Campus Düsseldorf-Derendorf erreicht. Der Baubeginn ist für Herbst 2012 geplant, so dass der erste Bauabschnitt im Herbst 2014 bezogen werden kann.

Der erste Bauabschnitt umfasst die Fachbereiche Medien, Sozial- und Kulturwissenschaften und Wirtschaft, das Hörsaalzentrum, die Bibliothek im ehemaligen Schlachthof, die Mensa, die Verwaltung und das Studierenden Support Center (SSC) der FHD. Zeitgleich wird mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen. Die Fertigstellung wird zum Wintersemester 2015 erfolgen.

Der Bau des Campus Derendorf mit einem Kostenvolumen von 224,3 Mio Euro ist eines der größten Fachhochschulbauprojekte des Landes. Was bedeutet der neue Campus für die Hochschule, vor allem für die Studierenden? Nun, zunächst wird alles moderner, da mit dem Neubau auch viele Labore und Werkstätten erneuert werden. Ein flächendeckendes W-LAN ist ebenso selbstverständlich wie medientechnisch gut ausgestattete Hörsäle und Seminarräume.

Auch der Support rund um das Studium wird sich künftig für alle Studierenden verbessern. Von der Studienberatung, der Einschreibung, dem Studierenden- und Prüfungsservice bis hin zur Psychologischen Beratung finden Sie alles in einem Bereich. Ein neues Service-Desk wird als erste Anlaufstelle von 8 bis 18 Uhr besetzt sein. Und selbst wenn es bei der Fachberatung zu kurzen Wartezeiten kommen sollte, bieten die ebenso modernen wie einladenden Räumlichkeiten im SSC jede Menge Möglichkeiten zum Entspannen, Lesen oder Lernen. Im Gebäude des SSC findet man auch gleich ein Bistro und die Mensa, wo man Gleichgesinnte trifft oder auch schnell mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen anderer Fachbereiche ins Gespräch kommt.



Der Audimax mit 500 Sitzplätzen im Hörsaalzentrum ist als eingestellter Kubus schon von außen sichtbar. Ein einladender Empfangsbereich mit Funktionen wie Informationspunkt, Garderobe oder Catering ermöglicht auch die Nutzung für öffentliche Veranstaltungen und Empfänge.

Um noch konkreter zu werden, heißt das also: Endlich ist es da! Das lang ersehnte Hochschul- und Campusleben, das Studierende aller Fachbereiche und Einrichtungen miteinander verbindet – und zwar über die normalen Vorlesungszeiten hinaus! Denn auch der Hochschulbibliothek und der Campus IT werden nicht nur neue Räume zuteil, die eine inspirierende Arbeits- und Lernatmosphäre schaffen, auch in den Fachbereichsgebäuden wird es Lern- und Arbeitszonen geben. Zugleich werden die Gebäudeöffnungszeiten erweitert und Bibliothek und Campus IT planen, den Zugang und den Service abends und auch am Wochenende auszudehnen. Und zu guter Letzt: Selbstverständlich gibt es auch am Campus Derendorf ein „Café Freiraum“.



IM GESPRÄCH

Das Interview führte Simone Fischer

Fotos: Jörg Reich (4,5,6) ▶ Hans Rohde (7)



Loretta Salvagno (r.), Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung, im Gespräch mit Simone Fischer, M.A., Pressesprecherin und Dezernentin Kommunikation & Marketing der Fachhochschule Düsseldorf.

„JEDE FINANZ- UND JEDE PERSONALENTSCHEIDUNG IST LETZTLICH EINE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE STUDIERENDEN“

Im Gespräch:

Loretta Salvagno, Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung

Frau Salvagno, Sie sind seit gut drei Jahren Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung. Ein spannender Job?

Salvagno (lacht): Es gibt viele richtig spannende Projekte, wie zum Beispiel unseren Campus Derendorf, in jedem Fall ist es aber eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe. Das glaubt man vielleicht im ersten Moment nicht, aber neben Finanzen und Personal gehören ja auch Gebäudemanagement, Recht und Organisation zu meinem Ressort. Durch die Selbstständigkeit der Hochschulen gibt es unheimlich viel Gestaltungsspielraum.

Studierende können künftig stärker mitentscheiden. ◀

Welche Rolle spielen die Studierenden innerhalb dieses breitgefächerten Aufgabenspektrums?

Die Studierenden spielen eigentlich bei allen Entscheidungen eine zentrale Rolle. Jede Finanz- und jede Personalentscheidung ist letztlich eine Entscheidung für die Studierenden, weil wir damit ja direkt in Lehre und Studium investieren.



Können Sie ein Beispiel geben?

Nehmen Sie allein unsere Professorinnen und Professoren sowie unsere wissenschaftlichen Beschäftigten, die ja vorrangig für oder in der Lehre tätig werden. Wir investieren allein 60 Prozent unserer Haushaltsmittel in Personal.

Qualitätsverbesserungsmittel sind ein wesentliches Integral. Was bedeutet das konkret für Studierende?

Qualitätsverbesserungsmittel sind für alle Hochschulen sehr wichtig, für uns haben sie aber eine besondere Bedeutung. Wir waren nun mal eine der wenigen Hochschulen, die leider – oder vielleicht auch Gott sei Dank – keine Studienbeiträge erhoben haben. Ich bekomme, wenn ich das sage, oft Applaus von den Studierenden. Aber da schlagen zwei Herzen in meiner Brust, weil wir auch viele Projekte, die andere Hochschulen bereits realisiert haben, einfach nicht umsetzen konnten. Die Qualitätsverbesserungsmittel ermöglichen uns jetzt wirklich zu investieren – in die Verbesserung der Betreuung, die Ausstattung und in wichtige Projekte.

Können Sie Beispiele nennen?

Da weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Schwerpunkte in den Fachbereichen sind neues Personal, Exkursionen und die Modernisierung der Labore. Die Bibliothek bietet neue Datenbanken, die Öffnungszeiten wurden verlängert und im Studierenden Support Center gibt es viele neue Angebote, wie die psychologische Beratung, den Aufbau des Career Service und die Förderung von internationalen Aufenthalten der Studierenden. Die Liste ließe sich beliebig fortführen. Die Studierenden profitieren auch durch neue Jobs. Wir bieten eine Vielzahl von Tutorien und Stellen für studentische Hilfskräfte an.

Wie wird sichergestellt, dass die Studentinnen und Studenten tatsächlich etwas vom Einsatz der Mittel haben?

Wir haben gemeinsam mit den Studierenden Leitlinien erstellt und wir stellen damit vor allen Dingen sicher, dass wir bei jeder Entscheidung – und das ist mir persönlich auch ganz besonders wichtig – die Studierenden mit einbinden.

65 Prozent der Gelder gehen direkt in die Fachbereiche. In jedem Fachbereich gibt es eine sogenannte „Qualitätsverbesserungskommission“ und in jeder Kommission haben die Studentinnen und Studenten die Stimmenmehrheit. Genauso ist es auch in der Kommission, die über die fachbereichsübergreifenden Projekte entscheidet. Das Votum der Studierenden ist auch da bei jeder Entscheidung wichtig und in drei Jahren werden wir dann die neuen Initiativen gemeinsam bewerten.

Die Abschaffung der Wehrpflicht, der kommende doppelte Abiturjahrgang – der deutliche Anstieg der Studierendenzahlen ist programmiert. Ist die FH D gewappnet?

Wir sollten das positiv sehen, da wir in den 90er Jahren bereits über zehntausend Studierende hatten, und das haben wir auch gestemmt. Wir haben derweil schon zusätzliche Anmietungen vorgenommen und allein über fünfzig zusätzliche wissenschaftliche Mitarbeiter/innen in den Fachbereichen und Servicebereichen eingestellt. Bei meinem Amtsantritt im Jahr 2009 waren 27 Professuren unbesetzt. Zwischenzeitlich sind wir meinem Ziel, alle Professuren zum



„Wir investieren allein 60 Prozent unserer Haushaltsmittel in Personal.“



Die Hochschulleitung ist bestrebt, eine neue Kommunikationsebene zu finden, um alle Studierenden noch mehr informieren und beteiligen zu können.

doppelten Abiturjahrgang in NRW zu besetzen, schon sehr nahe gekommen. In einigen Fachbereichen gibt es mittlerweile sogar zusätzliche Professuren und Gastprofessuren. Also ich glaube, wir sind sehr gut vorbereitet.

Bleiben wir kurz bei der Gewinnung und Einstellung von hochqualifiziertem Personal. Wie wird die Hochschule verfahren, wenn der Peak erreicht ist? Sind dann Langeweile oder Entlassungen zu befürchten?

Gerade das zusätzliche wissenschaftliche Personal bietet Berufsqualifizierungschancen für unsere Bachelor- und Master-Studierenden. Denn wir stellen sehr viele eigene Absolventinnen und Absolventen ein, zunächst mit befristeten Verträgen. Sie können in ihrer Hochschule erste Berufserfahrung sammeln und sich in Forschungsbereichen weiter qualifizieren. Wir sind aber auch der Meinung, dass sie irgendwann mal die Luft der freien Wirtschaft schnuppern sollten. Hier sind wir auch wieder bei den zusätzlichen Geldern. Wir qualifizieren schon jetzt die jungen Menschen im Studium neben der Fachausbildung für den Beruf und wollen das noch verstärken. Man kann zum Beispiel Tutor/in werden. Unser künftiges Zentrum für Kompetenzentwicklung und Weiterbildung (ZWeK) wird nochmal einen richtigen Schub bringen, um unsere Studierenden mit einer Tutorenqualifizierung und der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für Jobs während des Studiums und danach fit zu machen.

Der Campus Derendorf kommt! Worauf dürfen sich die Studierenden und unsere künftigen Alumni freuen?

Sie kennen unsere Bestandsbauten. Die haben ja leider den Charme der 70er Jahre. Der neue Campus wird einfach moderner, nicht nur in der Architektur und Gebäudestruktur. Er wird besser ausgestattet sein, vor allem im Bereich der Medienausstattung, der Labore und der Hörsäle.



„Ich freue mich auf ein lebendiges Campus-Leben.“

Was liegt Ihnen im Hinblick auf den neuen Campus besonders am Herzen?

Wichtig ist mir jetzt erst einmal, dass es losgeht, damit wir wirklich mit den ersten Bereichen 2014 einziehen können. Ich freue mich auf ein lebendiges Campus-Leben. Wir sind dann erstmals als Hochschule auf einem Campus vereint, was natürlich ganz neue Möglichkeiten für interdisziplinäre Studierenden-Projekte bieten wird. Gleichzeitig ermöglicht es aber auch ein stärker ausgeprägtes soziales Campus-Leben, was ja durch die beiden Standorte derzeit leider ein bisschen verloren geht.

Gibt es noch etwas, das Ihnen wichtig wäre zu erwähnen?

Für mich ist die sieben[plus] ein schönes Projekt und ich hoffe, dass bald auch die neuen Internetseiten für Studierende fertig sind. Mir ist sehr daran gelegen, dass für unsere Studierenden auch sichtbar wird, was wir tun und welche Projekte es gibt. Da hoffe ich, dass wir vielleicht eine neue Kommunikationsebene finden, um die Studierenden noch mehr informieren und beteiligen zu können.

Vielen Dank für das Gespräch.



Das neue Studierenden Support Center in der Georg-Glock-Straße 3 wurde im Mai 2012 eröffnet.

Zusätzliche Mittel für Lehre und Studienqualitätsverbesserung im Jahr 2012

	QVM*	HP 2020**
FB Architektur	294.874 €	96.293 €
FB Design	366.660 €	187.168 €
FB Elektrotechnik	477.522 €	884.158 €
FB Maschinenbau	442.082 €	578.755 €
FB Medien	282.016 €	375.768 €
FB Sozial- und Kulturwissenschaften	803.290 €	345.140 €
FB Wirtschaft	571.118 €	309.397 €
Fachbereiche gesamt	3.237.562 €	2.776.679 €
Fachbereichsübergreifende Projekte	1.536.294 €	972.072 €
Overhead	251.256 €	220.000 €
Gesamtsumme	5.025.112 €	3.968.751 €

*QVM – Qualitätsverbesserungsmittel.

Diese Gelder werden vom Land NRW als Kompensation für die 2011 abgeschafften Studienbeiträge bereit gestellt.

**HP 2020 – Hochschul-pakt 2020.

Diese Gelder stellen Bund und Land bereit, um die Betreuung der zusätzlichen Studierenden (dop-pelter Abiturjahrgang/Aus-setzung der Wehrpflicht usw.) zu gewährleisten.



‘YOU CAN’T STOP THE WAVES, BUT YOU CAN LEARN TO RIDE THEM’

Die Psychologische Beratungsstelle (PSB) der Fachhochschule Düsseldorf stellt sich vor

Seit dem 1. April 2012 steht den Studierenden der FHD eine psychologische Beratung zur Verfügung. Zunächst startete Marion Pahlen, Gestalttherapeutin (DVG) und MBSR-/MBCT-Trainerin mit acht Stunden in der Woche, seit Juli ist sie mit 20 Stunden vor Ort. Im August bekam sie Verstärkung: Dirk Burba, Dipl.-Psychologe und Dipl.-Sportwissenschaftler, gehört nun mit 30 Stunden wöchentlicher Beratungszeit auch zum Team.

Das Motto der Beratungsstelle ‘You can’t stop the waves, but you can learn to ride them’ deutet bereits an, welches Selbstverständnis das Beratungsteam hat: konstruktive Unterstützung in schwierigen Lebens- und Studiensituationen.

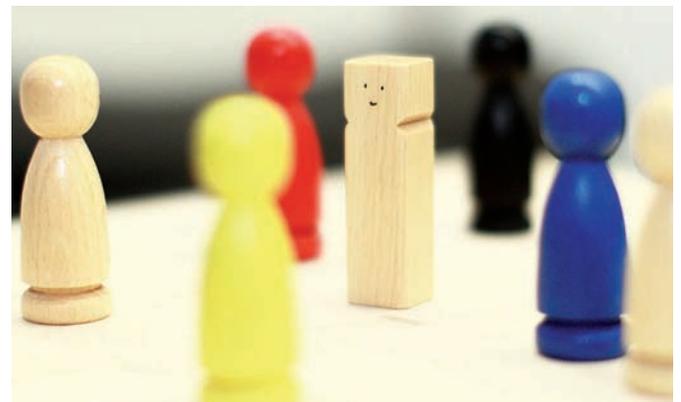
So sehr wir uns auch alle wünschen, dass das Leben ohne Turbulenzen und Widrigkeiten verlaufen möge, so utopisch ist dies auch. Auch die Studienzeit wird knifflige, vielleicht sogar krisenhafte Situationen mit sich bringen. Für den einen mag das die Orientierung am Studienstart als Erstsemester sein oder das Wiedereingewöhnen nach einem Auslandssemester, für den anderen eher Prüfungssituationen oder das Schreiben der Bachelor- oder Masterarbeit. Manchmal läuft auch alles ganz glatt im Studium und dann passiert etwas mit den Eltern, dem Partner oder der Partnerin oder oder ...

Persönliche Probleme, mit denen Studierende zu der Beratung kommen, sind beispielsweise: persönliche Krisensituationen, Überforderung, Depression, Ängste, Motivations- und Orientierungsprobleme. Das Leben bietet uns immer und immer wieder neue Situationen, auf die es zu reagieren gilt.

Die Psychologische Beratung kann dabei eine gute Unterstützung sein. Das Angebot umfasst:

- ▶ Psychologische Einzelberatung
- ▶ Coaching-Sitzungen
- ▶ Gruppenworkshops
- ▶ Informativ Webseiten

Aber natürlich muss man nicht auf Probleme warten. Viele Studierende nutzen ihre PSB auch proaktiv, also zum Aufbau von Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, ihr Potenzial zu erkennen und zu verwirklichen. Hierzu können Workshops aus den Themenfeldern der Lernpsychologie, der Salutogenese und der Gehirnforschung gehören. Auch hier wird die PSB jedes Jahr neue Angebote formulieren. Anregungen und Wünsche der Studierenden werden gerne aufgegriffen.



„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“ (Einstein): Die PSB bietet die Gelegenheit zum Gespräch in vertraulichem Rahmen und öffnet Raum für neue Perspektiven.



Das Beratungsteam der PSB

Marion Pahlen

marion.pahlen@fh-duesseldorf.de

Telefon: 0211 4351-9310

Erreichbarkeit

per E-Mail: Mo., Mi., Do.

telefonisch: Do., 10:30 bis 11:30 Uhr

Dirk Burba

dirk.burba@fh-duesseldorf.de

Telefon: 0211 4351-9341

Erreichbarkeit:

per E-Mail: Mo. bis Do.

telefonisch: Do., 10 bis 12 Uhr



ÜBERGÄNGE MEISTERN – GUT IN DER FHD ANKOMMEN

Workshop der PSB für Studienanfängerinnen und -anfänger

Übergänge, Veränderungen sind nie leicht. Auf der einen Seite verspricht ein Neuanfang viel Verheißungsvolles, Aufregendes, Spannendes. Auf der anderen Seite haben wir alle schon erlebt, dass Aufregendes auch plötzlich anstrengend werden kann, Spannendes unverständlich und nur schwer aushaltbar.

Dieser Wechsel zwischen Hoch und Tief, einhergehend mit Verunsicherung und Zweifeln ist typisch für den sogenannten „Kulturschock“ (Culture Shock). Dieser begegnet uns nicht nur im Ausland, sondern kann uns bei jedem Wechsel von einem System in ein anderes widerfahren, so zum Beispiel auch beim Übergang von der Schul- oder Arbeits-Kultur zur Hochschul-Kultur. Die gute Nachricht: Nicht nur ist es möglich, aus dem Zustand des Kulturschocks herauszukommen; wir können ihn auch für uns und unser persönliches Wachstum nutzen.

Mehr Information zum Thema „Übergänge meistern – gut an der FHD ankommen“ erhalten Studierende in einem Workshop der Psychologischen Beratung, der zu Semesterbeginn angeboten wird.



TERMINE WORKSHOP

Campus Nord

Montag, 15.10.2012, 16-17 Uhr

Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung unter: www.fh-duesseldorf.de/psb

Campus Süd

Montag, 22.10.2012, 16-17 Uhr

Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung unter: www.fh-duesseldorf.de/psb

Spezielle Angebote für internationale Studierende zum Thema „Culture Shock“ sind ebenfalls geplant. Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter:

www.fh-duesseldorf.de/psb

www.fh-duesseldorf.de/international office



Häufig gestellte Fragen

Wie kann ich einen Termin vereinbaren?

Anmeldungen zum Erstgespräch per E-Mail an:
info.psb@fh-duesseldorf.de

Es wird nicht immer möglich sein,
sofort einen Termin anzubieten,
aber wir bemühen uns
um möglichst kurze Wartezeit.

Sollten Sie Ihren Termin nicht einhalten können,
bitten wir Sie um frühzeitige Benachrichtigung.

Was passiert in der ersten Sitzung?

In der ersten Sitzung haben Sie die Gelegenheit, einem Berater oder einer Beraterin Ihre Situation in Ruhe darzustellen.

Dabei werden wir

- ▶ Ihnen aufmerksam und unvoreingenommen zuhören,
- ▶ versuchen, Ihre ganz persönlichen und spezifischen Probleme zu verstehen,
- ▶ zusammen mit Ihnen besprechen, wie Sie am besten mit der Situation umgehen können und welche Hilfen und Unterstützungen sich für Sie besonders anbieten.

Wir werden keine Ratschläge geben oder sagen, was Sie zu tun haben, sondern Sie ermutigen, die für Sie richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wie viele Sitzungen brauche ich?

Die Anzahl der Sitzungen hängt von dem Anliegen und dem Bedarf ab und wird mit Ihnen zusammen besprochen.

Für manche Studierende reicht ein klärendes Gespräch; andere profitieren von einer längeren Beratungseinheit.

Längerfristige Therapien können von der PSB leider nicht angeboten werden, wir helfen aber gerne bei der Suche nach einem passenden Therapieplatz und begleiten und unterstützen Sie, bis sie „in guten Händen“ sind.

Wie vertraulich ist der Service?

Die Berater/innen unterliegen der Schweigepflicht.

Auf Wunsch kann die Beratung auch anonym erfolgen.

Muss ich für den Service bezahlen?

Nein, die Beratung durch die PSB ist für die Studierenden der FHD kostenfrei.

Die PSB wird aus Qualitätsverbesserungsmitteln (QVM) finanziert.

Kann ich als internationaler Student / internationale Studentin die Beratung auch auf Englisch wahrnehmen?

Ja, die PSB bietet auch Beratungen auf Englisch und Französisch an.

In Krisensituationen ist es hilfreich, wenn wir uns in einer Sprache ausdrücken können, in der wir uns „zu Hause“ fühlen oder die uns vertraut(er) ist. Für manche internationale Studierende ist Englisch oder Französisch in einer solchen Situation die passendere Sprache.

Wo finde ich die PSB?

Die Beratungen finden überwiegend im neuen Studierenden Support Center (SSC) statt: Campus Nord, Georg-Glock-Straße 3, 1. Etage, Raum 10 und Raum 12.

Es wird aber auch regelmäßige Präsenzzeiten auf dem Campus Süd geben, die in Kürze auf der Website der PSB bekannt gegeben werden:

www.fh-duesseldorf.de/PSB

FH D

FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

F

FAMILIENBÜRO

HERBSTFERIENPROGRAMM
FÜR KINDER VON 6-12 JAHREN
ERESSEN HÜHNER KAUGUMMI?
THEMA HAUSTIERE & NUTZTIERE
15.-19. OKTOBER 2012
TÄGLICH 8.00 - 16.30 UHR

VERANSTALTUNGSORT

Familienzentrum Stoffeler Broich 57
40225 Düsseldorf

KONTAKT

Familienbüro der FHD / Fon 0211 81 13354
Raum 00.30 / Gebäude 23.32 / Campus Süd
familienbuero@fh-duesseldorf.de

Umzug des Familienbüros

Ab 1.8. am Campus Nord
im Raum H13
Fon 0211 4351 508



weitere Informationen & Anmeldung unter www.fh-duesseldorf.de/familienbuero



FAMILIENBEWUSST IN DIE ZUKUNFT

Fachhochschule Düsseldorf erhält das Zertifikat zum Audit familiengerechte Hochschule

Die Fachhochschule Düsseldorf (FHD) wurde jüngst für ihre familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. In einer Festveranstaltung am 11. Juni 2012 in Berlin erhielt sie das von der *berufundfamilie gGmbH* – eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – erteilte Zertifikat zum „Audit berufundfamilie / Audit familiengerechte Hochschule“.

Unter den insgesamt 371 ausgezeichneten Arbeitgebern sind 202 Unternehmen, 120 Institutionen und 49 Hochschulen. Wie auch die FHD erhielten 152 Arbeitgeber das Qualitätssiegel in diesem Jahr zum ersten Mal.

Von dem familienbewussten Angebot können 452 Beschäftigte und 7926 Studierende profitieren. Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen gehören die Einrichtung eines Familienbüros als Servicestelle für alle Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Es berät und unterstützt Mitarbeiter/innen mit Kindern, Studierende mit Kindern und bei Fragen zur Pflege von Angehörigen. Im Herbst 2012 wird erstmalig eine Ferienbetreuung für Kinder von Studierenden und Mitarbeiter/innen der FHD eingerichtet.

Auch künftig wird die FHD den nachhaltigen Prozess familienbewusster Personalpolitik fortsetzen und das betriebliche Angebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausbauen.



So hat sich die Hochschule bereits jetzt zum Ziel gesetzt, Räume für Studierende mit Kind zu schaffen, in allen Fachbereichen eine familienfreundliche Flexibilisierung der Prüfungszeiten zu erreichen, ein Wiedereinstiegsprogramm für Hochschulangehörige einzuführen und eine Notfall- sowie Randzeitenbetreuung für Kinder ins Leben zu rufen – erste wichtige Schritte auf dem weiteren Weg.

Für den Erhalt des Qualitätssiegels unterzog sich die FHD einem Auditierungsverfahren, in dem der Status quo der bereits angebotenen Maßnahmen zur besseren Balance von Beruf und Familie erfasst, das betriebsindividuelle Potenzial systematisch entwickelt und maßgeschneiderte familienbewusste Projekte geschaffen und eingeführt wurden. Mit verbindlichen Zielvereinbarungen sorgt das Audit dafür, das Familienbewusstsein in der Unternehmenskultur zu verankern. Denn Familiengerechtigkeit ist ein wichtiger Faktor von zukunftsfähiger Wissenschaft und Wirtschaft.

Chillen beim Stillen – Neuer Ruheraum für stillende Mütter und ihre Kinder

Die Servicestelle Studieren mit Kind („stuki“) hat seit Mai am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften auf dem Campus Süd ein Stillzimmer eingerichtet. Der dem Ruheraum angeschlossene Raum 00.29 befindet sich im Bereich des Haupteingangs Geb. 24.21 – zwischen der Fachschaft und den Briefkästen der Dozenten/innen.

Im Stillzimmer stehen eine Ruheliege und ein Stuhl bereit, es gibt ein Stillkissen, Kinderspielzeug und Babybedarf wie Feuchttücher, feuchte Waschlappen und Windeln.

Alle Lehrenden haben einen Schlüssel zum Stillraum. Stillende Mütter erhalten den Schlüssel auch bei Georg Kreis (Hausmeister), Gaby Rong und Kristina Brosda (Verwaltung), Björn Brünink („Arbeitsstelle Barrierefreies Studium“, Vera Vorneweg (Servicestelle „stuki“) und in der Fachbibliothek Sozialwesen. Bei regelmäßiger Nutzung des Stillraums kann bei „stuki“ ein eigener Schlüssel beantragt werden.

Die Einrichtung des Stillzimmers ist eines von vielen Projekten auf dem Weg zur familiengerechten Hochschule.

SERVICESTELLE „stuki“

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag, jeweils

10:45 bis 11:15 Uhr

13:30 bis 14:00 Uhr

Weitere Informationen erteilt

Vera Vorneweg

Telefon: 0211 81-14652

vera.vorneweg@fh-duesseldorf.de

<http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/verwaltung/stuki>



Hochschulbibliothek: Hilfreiche Fundstücke im Web

NIE WIEDER DIE MILCH VERGESSEN



Katharina Regulski ist in der Hochschulbibliothek Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Themen Informations- und technische Dienste – Information, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und Open Access.

Es gibt eine Reihe nützlicher Dienste im Web, die man kostenlos nutzen kann. Ganz besonders angetan hat es mir „Remember The Milk“ – zu finden unter: www.rememberthemilk.com.

Ich lernte das Tool durch eine Fortbildung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Web 2.0 kennen. „Remember The Milk“ (RTM) ist in erster Linie eine Aufgabenverwaltung, die es ermöglicht, Einträge in mehreren Listen anzulegen und eine Übersicht der anstehenden Aufgaben zu erhalten.

Neben diesen Standardfunktionen bietet RTM jedoch noch mehr: Wer mit anderen RTM-Benutzern vernetzt ist,

kann über die Funktion „Senden“ mit ihnen Aufgaben tauschen oder Aufgabenlisten teilen. Das ist vor allem bei der Projektarbeit oder in Forschungsgruppen eine sinnvolle Funktion.

RTM gibt es auch als kostenlose App für diverse Mobilgeräte wie iPhone, iPad oder Android und als Widget für eine Vielzahl von Social-Media-Diensten wie Twitter oder GoogleCalendar. Wem das noch nicht reicht, kann noch auf Produkte von Drittanbietern zurückgreifen, die sich mit RTM synchronisieren, so dass die Aufgabenplanung an fast jedem Ort verfügbar ist. Damit man auch wirklich nichts vergisst, kann eine Erinnerung per E-Mail, ICQ, Jabber, Skype oder Handy für Aufgaben eingerichtet werden.

Die Registrierung bei RTM ist kostenlos und kann auch durch eine Verknüpfung mit einem bereits existierenden Google-Konto erfolgen.

Die frei erhältliche Version deckt alle beschriebenen Funktionen bereits ab.

Ich nutze RTM hauptsächlich zur Aufgabenverwaltung, weniger als „Gruppenanwendung“. Mir gefällt es, weil es eine sehr aufgeräumte und übersichtliche Benutzeroberfläche hat, leicht zu bedienen ist und mit den Tastenkürzeln eine extrem schnelle Eingabe ermöglicht.

Insbesondere für Studierende könnte RTM aber auch zur Koordination von Projekten interessant sein, an denen mehrere Leute mitarbeiten: Es können Arbeitsabschnitte geplant, Verabredungen getroffen, Aufgaben verteilt oder auch Ideen festgehalten werden, egal, wo man gerade ist.

Ob der Taschenkalender als rindslederne Erweiterung des Gedächtnisses nun gänzlich ausgedient hat, muss jedoch jeder für sich selbst entscheiden.





Weitere Tipps auf der Facebookseite: www.facebook.com/fhdbib

NEUE (PRÄSENTATIONS)WELTEN ENTDECKEN



Stefanie Söhnitz, Mitarbeiterin der Hochschulbibliothek, ist begeistert von Prezi – einer Online-Software für Präsentationen. Ihre Kollegen und Kolleginnen sind es ebenfalls. Probieren auch Sie es aus, zoomen Sie mit!

Bei einer Fortbildung hielt ein Referent nicht den klassischen PowerPoint-Vortrag, sondern er spazierte durch den Raum und surfte mit Hilfe einer Fernbedienung durch eine Präsentationswelt. Klingt absurd? Ich war begeistert und musste das unbedingt ausprobieren.

Prezi ist ein Online-Programm, um Präsentationen zu erstellen. Im Gegensatz zu PowerPoint werden keine Folien gestaltet, sondern auf einer Arbeitsfläche werden die Inhalte arrangiert. Die Objekte – Textfelder, Bilder oder Filme – können auf dem interaktiven Whiteboard vergrößert, verkleinert oder gedreht werden. Anschließend verbindet man die Inhalte durch einen Pfad miteinander, so dass man sich bei der „Präsentation“ virtuell durch die „Arbeitsfläche“ bewegen kann.

Bei der Präsentation werden einzelne Objekte durch Dreh- und Zoomeffekte hervorgehoben – zugleich behält man aber das Gesamtbild im Blick.

Prezi schafft – für alle, die von PowerPoint genervt sind – einen frischen Look, sorgt für tolle Effekte und damit für Aufmerksamkeit beim Publikum.

Ich habe inzwischen einige Präsentationen mit Prezi gebaut und habe viele interessante Features entdeckt.

Nützlich für alle, die umsteigen oder switchen wollen: Bereits fertige PowerPoint-Präsentationen können in Prezi importiert werden. Bilder, Videos oder PDFs lassen sich sehr leicht einbinden. Realisiert ist Prezi in Flash, so dass es auf fast jedem System lauffähig ist.

Durch die Freischaltung des für Studierende kostenfreien Educational Accounts kann man seine Präsentationen auf „privat“ stellen – so sind sie für andere nicht sichtbar. Und: Da die Präsentation online liegt, können verschiedene Personen gleichzeitig daran arbeiten. Für Gruppenarbeiten also optimal.

Mittlerweile hat meine Begeisterung bereits das ganze Bibliotheksteam angesteckt und es wurde sogar die Pro-Version für die Hochschulbibliothek gekauft. Zurzeit planen wir, erste Schulungen aus unserem Programm mit Hilfe von Prezi umzusetzen. Vielleicht sind Sie auch einmal live dabei?

Wer selbst einen Eindruck von der Software erhalten möchte, kann sich auf der Webseite umsehen: prezi.com.



SATTE RABATTE

Studierende der FHD erhalten Sonderkonditionen für die neueste Soft- und Hardware

Die Campus IT hat ihr Angebot im Soft- und Hardwarebereich für Studierende weiter ausgebaut: Neben den Produkten von Microsoft hat die Campus IT nun auch Angebote der Firma Adobe lizenziert.

Im Academic-Partner-Store-Programm sind Produkte erhältlich, die vorwiegend kreative Verwendung finden. Die Adobe Creative Suite definiert die Erstellung und Entwicklung von Content für alle Medien neu. Daneben verfügt die Photoshop-Produktfamilie über alle Werkzeuge für die Bearbeitung und Präsentation digitaler Bilder und Fotos.

Mit den Microsoft-Produkten bieten wir das „Rundum-Sorglos-Paket“ für Ihr Studium an: Office 2010 offeriert eine Fülle neuer Gestaltungsoptionen, die Ihnen helfen, Ihre Ideen noch eindrucksvoller zu präsentieren. Die breite Palette anpassbarer Designs sowie die SmartArt-Grafiklayouts stellen zahlreiche weitere Möglichkeiten zur Verfügung. Und: Stellen Sie PowerPoint-Präsentationen im Handumdrehen für ein Remotepublikum bereit – ganz gleich, ob auf den Computern Ihrer Zuschauer/innen PowerPoint installiert ist. Mit dem aktuellen Feature „Bildschirmpräsentation übertragen“ können Sie die Präsentation direkt von Ihrem Schreibtisch aus übertragen, die Ihr Publikum live in einem Webbrowser anzeigen kann. Mit den neuen Datenanalyse- und -darstellungsfunktionen von Excel 2010 lassen sich Trends einfach nachverfolgen und hervorheben. Das Feature „Sparklines“ ermöglicht eine übersichtliche und kompakte grafische Darstellung Ihrer Daten. Mit der Funktion „Datenschnitt“ können Sie PivotTable-Daten filtern und auf mehrere Ebenen aufteilen. Die Microsoft Office „Backstage-Ansicht“ ersetzt das herkömmliche Dateimenü, so dass Sie eine zentrale Position für alle Aufgaben in Verbindung mit der Dateiverwaltung wie Speichern, Freigeben, Drucken und Veröffentlichen erhalten. Das verbesserte Menüband steht in allen Office-Anwendungen zur Verfügung, damit Sie schnell auf die wichtigsten Befehle zugreifen können.

Alle Produkte sind sowohl für Windows- als auch für Apple-Rechner beziehbar. Wenn Sie Hardware benötigen, finden Sie günstige Angebote für Produkte von Fujitsu und Apple.

Verfügbare Adobe-Produkte

- ▶ Adobe Creative Suite Design Standard CS6
- ▶ Adobe Creative Suite Design & Web Premium CS6
- ▶ Adobe Creative Suite Production Premium CS6
- ▶ Adobe Creative Suite Master Collection CS6
- ▶ Adobe Photoshop Extended CS6
- ▶ Adobe Acrobat Professional 10
- ▶ Adobe Dreamweaver CS6
- ▶ Adobe Flash Professional 6
- ▶ Adobe Photoshop Elements 10 & Premiere Elements 10 Bundle
- ▶ Adobe Lightroom 4

Verfügbare Microsoft-Produkte

- ▶ Microsoft Word 2010
- ▶ Microsoft Excel 2010
- ▶ Microsoft PowerPoint 2010
- ▶ Microsoft OneNote 2010
- ▶ Microsoft Outlook 2010
- ▶ Microsoft Publisher 2010
- ▶ Microsoft Access 2010

Informationen über Bezugsmöglichkeiten erhalten Sie unter www.fh-duesseldorf.de/m_campus_it/. Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, hilft Ihnen der Service Desk der Campus IT gerne weiter.

Kontakt

Service Desk

Campus Nord

Josef-Gockeln-Straße 9, 40474 Düsseldorf, Raum H20

Telefon: 0211 4351-525

E-Mail: servicedesk@fh-duesseldorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr

in der vorlesungsfreien Zeit von 12 bis 17 Uhr

Redaktion

Simone Fischer, M.A. Dezernentin Kommunikation & Marketing
(v.i.s.d.P.)

Lektorat

Michael Kirch, Dezernat Kommunikation & Marketing

Texte

Simone Fischer, M.A., Dezernentin Kommunikation & Marketing
Henning Mohren, Campus IT
Marion Pahlen, Psychologische Beratung
Katharina Regulski, Hochschulbibliothek
Loretta Salvagno, Vizepräsident für den Bereich Wirtschafts- und
Personalverwaltung
Stefanie Söhnitz, Hochschulbibliothek

Konzept, Design, Realisation

atelier caer, Düsseldorf

Titelgrafik

Janis Idel und Hans Rohde, atelier caer

Simulation, Grafik, Illustration

Nickl & Partner Architekten (2, 3)
Patrick Ley (12)
Janis Idel (9, 14, 15)

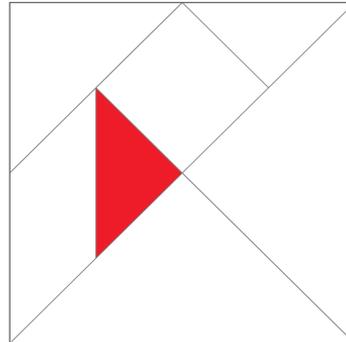
Fotos

Stefanie Söhnitz, (15)
Katharina Regulski (14)
Jörg Reich (4, 5, 6, 8, 9)
Hans Rohde (Titel, 7)

Druck

Pomp Druckerei und Verlag, Bottrop

September 2012, 5.000 Exemplare



Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Studierende, das Campusmagazin der FHD künftig aktiv mitgestalten.

Bitte senden Sie ab sofort Ihre Anregungen, Kritik, Text- und Bildvorschläge per E-Mail an:

simone.fischer@fh-duesseldorf.de

HERAUSGEBERIN

Fachhochschule Düsseldorf

– Das Präsidium –

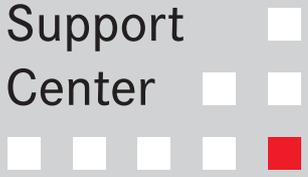
Universitätsstraße

Gebäude 23.31/32

40225 Düsseldorf

www.fh-duesseldorf.de

Studierenden
Support
Center



RUNDUM GUT BERATEN

Das Studierenden Support Center (SSC) in der Georg-Glock-Straße 3 vereint folgende Beratungseinheiten unter einem Dach:

- Zentrale Studienberatung (ZSB)
- Psychologische Beratung (PSB)
- International Office

Am studentischen Infopoint werden erste Fragen beantwortet und Ihre Anliegen an die Berater/innen weitergeleitet.

Eine Infothek bietet vielfältige Materialien zur Selbstinformation.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

Die Sprechstunden und Kontaktdaten der einzelnen Beratungsstellen finden Sie unter:

- www.fh-duesseldorf.de/studienberatung
- www.fh-duesseldorf.de/psb
- www.fh-duesseldorf.de/internationaloffice

